

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken
BILANZ zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.838.999,42	8.055.291,42
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Verbundene Unternehmen	25.200,00	25.200,00
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.239.011,09	22.915.245,78
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.564.138,02	14.865.326,90
3. Einlagen bei Kreditinstituten	2.122.451,11	2.822.453,39
4. Andere Kapitalanlagen	8.600,00	8.600,00
	<u>46.798.399,64</u>	<u>48.692.117,49</u>
C. Forderungen		
Sonstige Forderungen	254.735,72	387.041,39
davon gegen Trägerunternehmen: EUR 171.257,69 (Vorjahr: EUR 283.048,46)		
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 40.566,27 (Vorjahr: EUR 69.162,23)		
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	4,59	4,59
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.312.686,66	1.176.513,41
	<u>1.312.691,25</u>	<u>1.176.518,00</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	220.353,75	229.917,09
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.106,90	446,32
	<u>223.460,65</u>	<u>230.363,41</u>
	<u>48.589.288,26</u>	<u>50.486.041,29</u>

„Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögen aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.“

Saarbrücken, den 30. April 2022


RAin Eva Marion Mechel
Treuhanderin

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	3.961.537,27	3.961.537,27
	<u>3.961.537,27</u>	<u>3.961.537,27</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Deckungsrückstellung	44.299.702,40	46.297.472,97
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	0,00	0,00
	<u>44.299.702,40</u>	<u>46.297.472,97</u>
C. Andere Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	218.800,00	150.586,00
D. Andere Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	109.248,59	76.445,05
davon aus Steuern: EUR 14.134,95 (Vorjahr: EUR 1.874,64)		
	<u>109.248,59</u>	<u>76.445,05</u>
	<u>48.589.288,26</u>	<u>50.486.041,29</u>

„Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 24. April 2020 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplan berechnet worden ist.“

München, den 30. April 2022


Julia Sturm
Verantwortliche Aktuarin

* Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte auf Basis der in das versicherungsmathematische Gutachten zum 31. Dezember 2021 eingeflossenen Daten, insbesondere der Aktivseite der Bilanz.

PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken
 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	1. Januar - 31. Dezember 2021			1. Januar - 31. Dezember 2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	980.583,60			971.317,18		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>473.452,93</u>	1.454.036,53		<u>519.564,85</u>	1.490.882,03	
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>88.078,36</u>	1.542.114,89	<u>0,00</u>		1.490.882,03
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			496.786,25			502.063,98
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle		<u>2.971.988,07</u>	2.971.988,07	<u>3.080.146,31</u>		3.080.146,31
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen						
a) Deckungsrückstellung		1.997.770,57		2.061.202,14		
b) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		<u>0,00</u>	1.997.770,57	<u>5.000,00</u>		2.066.202,14
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Verwaltungsaufwendungen			149.669,42			168.009,75
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		470.222,70		351.652,27		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		317.480,88		323.811,02		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>71,71</u>	787.775,29	<u>0,00</u>		675.463,29
7. Versicherungstechnisches Ergebnis			127.238,93			135.528,80
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung						
1. Sonstige Erträge		19.610,42		7.599,51		
2. Sonstige Aufwendungen		<u>145.873,74</u>	<u>126.263,32</u>	<u>142.174,06</u>		<u>134.574,55</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			975,61			954,25
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>975,61</u>			<u>954,25</u>
5. Jahresüberschuss			<u>0,00</u>			<u>0,00</u>

I. Allgemeines

Der Versicherungsverein ist unter der Firma PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG mit Sitz in Saarbrücken im Register der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unter Nr. 2226 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach § 341a HGB nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB in Verbindung mit der „Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen“ (RechVersV) aufgestellt.

Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt.

II. Erläuterungen und Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt 3 Jahre.

Die **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind zu Anschaffungskosten – bei den Gebäuden vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - angesetzt.

Bei den Bauten beträgt die Nutzungsdauer zwischen 25 und 50 Jahren.

Die **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Sonstigen Kapitalanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet.

Für einen Teil der Bestände an Investmentvermögen und Inhaberschuldverschreibungen, wird das Wahlrecht nach § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Anspruch genommen und die Bestände nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (gemildertes Niederswertprinzip) bewertet.

Bei über pari erworbenen Inhaberschuldverschreibungen werden die bei Erwerb gezahlten Aufschläge über die Restlaufzeit der Wertpapiere ratierlich abgeschrieben.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Die **Kapitalanlagen** stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	<u>Buchwerte</u> EUR	<u>Zeitwerte</u> EUR
Anlagevermögen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.838.999,42	15.081.000,00
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.200,00	25.200,00
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.425.245,88	2.425.245,88
Inhaberschuldverschreibungen	13.564.138,02	13.964.790,00
Andere Kapitalanlagen	8.600,00	8.600,00
	<u>23.862.183,32</u>	<u>31.504.835,88</u>
Umlaufvermögen		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.813.765,21	23.427.430,52
Einlagen bei Kreditinstituten	2.122.451,11	2.122.451,11
	<u>22.936.216,32</u>	<u>25.549.881,63</u>
	<u>46.798.399,64</u>	<u>57.054.717,51</u>

Zum Bilanzstichtag lagen bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) Wertminderungen in Höhe von EUR 6.763,39 (unsaldierte stille Lasten) vor. Die Entwicklungen der Wertpapiere des Anlagevermögens werden permanent im Hinblick auf die Volatilität der Finanzmärkte beobachtet. Die Kurse haben in den dem 31. Dezem-

ber 2021 vorangehenden sechs Monaten nicht permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert gelegen. Eine Abwertung erfolgte daher mangels Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung nicht.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Agien auf **Wertpapiere des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen) in Höhe von EUR 101.188,88 amortisiert. Der entsprechende Betrag wird unter den Abschreibungen auf Kapitalanlagen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2021 waren keine Abschreibungen auf **Wertpapiere des Anlagevermögens** erforderlich.

Die Zeitwerte der Grundstücke gem. § 55 RechVersV werden durch Verkehrswertgutachten, durch Ertragswertermittlungen bzw. die Liegenschaft Dachau anhand des tatsächlichen Verkaufspreises aus dem notariellen Kaufvertrag verifiziert. Die Pensionskasse hat zuletzt in den Geschäftsjahren 2018, 2019 und 2020 für alle Grundstücke Bewertungen nach dem Ertragswertverfahren durch externe Gutachter erstellen lassen.

Die Ermittlung der nach § 56 RechVersV zu ermittelnden **Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen** in Form von Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie den übrigen Ausleihungen wurde mit Hilfe der von der jeweiligen Depotbank am Abschlussstichtag bereitgestellten Kurswerte bzw. Rücknahmepreise vorgenommen. Bei den indirekten Immobilienanlagen (geschlossene Immobilien-KGs) wird der Zeitwert anhand eines Fondsreportings unter qualitativer Abwägung zwischen Buchwert und Zeitwert bestimmt. Bei den Festgeldguthaben erfolgt die Bewertung des Zeitwertes zum Nominalwert.

Die **sonstigen Forderungen** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Sachanlagen** sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und werden auf eine Nutzungsdauer von acht Jahren verteilt.

Die **laufenden Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt und im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der **Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2021** dienten im ersten Schritt die im technischen Ge-

schäftsplan festgelegten „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 3,5% und alternativ mit einem Rechnungszins von 1,5 % und 0,9%.

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2021 wurde wie in den letzten Jahren ausschließlich die Altersrentnersterblichkeit von 70 % angewendet.

Im zweiten Schritt wurde die mit diesen Rechnungsgrundlagen nach Ziffer 7 des Technischen Geschäftsplanes vom 4. April 2019 festgestellte Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2021 gemäß der am 18. Februar 2010, am 7. Dezember 2012, 30. September 2016, am 4. April 2019 und zuletzt am 24. April 2020 von der BaFin genehmigten geschäftsplanmäßigen Erklärungen höchstmöglich soweit zu Lasten des Jahresergebnisses pauschal erhöht, dass es aufgrund dieser Maßnahme nicht zu einem Gewinn kam. Hintergrund dieser Maßnahme sind die (bereits vollzogenen) Herabsetzungen des Rechnungszinses von 3,5 % auf 3,0 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 16. Februar 2010), von 3,0 % auf 2,5 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 27. November 2012), von 2,5% auf 2,0% (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 11. Juli 2016) und von 2,0% auf 1,5% (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 4. April 2019) sowie die weitere geplante Herabsetzung des Rechnungszins auf 0,9 % bis spätestens 31. Dezember 2023 (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 17. April 2020 – Genehmigung der BaFin vom 24. April 2020), welche die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versorgungsberechtigten der Pensionskasse sicherstellen soll.

Aufgrund der weiterhin anhaltenden Niedrigzinsphase hat der Vorstand noch für das Geschäftsjahr 2021 am 26.04.2022 einen Antrag bei der BaFin auf Absenkung des Rechnungszinses von 0,9% auf 0,25% (orientiert sich am derzeitigen Höchstrechnungszins der Lebensversicherung) gestellt. Die nachfolgenden Ausführungen gelten nur unter der Prämisse, dass die BaFin dem vorgenannten Antrag rechtzeitig zustimmt.

Im Zuge der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH hatte die Mitgliederversammlung am 19. Dezember 1997 beschlossen, dass ab dem 1. Januar 1998 keine neuen Anwartschaften mehr in der Pensionskasse begründet werden.

Für die Abteilung B bedeutete dies die Beitragsfreistellung per 1. Januar 1998, für die Abteilung A wurde die Ausfinanzierung der Alt-Anwartschaften noch zu Ende geführt. In der Mitgliederversammlung vom 26. Februar 2003 wurde der Ausfinanzierungszeitraum von bisher sechs auf acht Jahre verlängert und endete endgültig am 31. Dezember 2005.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

I. Erläuterungen zur Bilanz

Zum 31. Dezember 2021 befinden sich im Bestand der Pensionskasse sechs bebaute **Grundstücke** (zwei Grundstücke mit Geschäftsbauten, vier Grundstücke mit Wohnbauten).

Der Versicherungsverein nutzt im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit keine eigenen Grundstücke und Bauten.

Der im Aktivposten **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** ausgewiesene Bestand an Investmentanteilen betrifft im Wesentlichen den **DeAM-Fonds Inhaber-Anteile PDG 2**, an dem die Pensionskasse sämtliche Anteile hält. Dabei handelt es sich um einen Mischfonds. In den Vertragsbedingungen wird bestimmt, welche Vermögensgegenstände für das Sondervermögen erworben werden dürfen. Umsätze werden von der DeAM nach dem Grundsatz der „best execution“ mit ausgewählten Brokerhäusern einschließlich der Deutschen Bank AG gemäß DeAM-Brokerliste in ihrer jeweiligen Fassung getätigt. Es handelt sich um einen international ausgerichteten Renditefonds. Als Anlageziel gilt ein absolutes Return. Es wird eine Rendite von mindestens 0,9 % p.a. angestrebt.

Der Marktwert beträgt EUR 23.427.430,52. Der Buchwert beläuft sich auf EUR 20.813.765,21, sodass sich stille Reserven (Differenz Marktwert zu Buchwert) von EUR 2.613.665,31 ergeben. Im Geschäftsjahr 2021 waren keine Abschreibungen erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2021 erfolgten keine Ausschüttungen. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Die **sonstigen Forderungen** betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Trägerunternehmen PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, Rüsselsheim, in Höhe von EUR 171.257,69 (Vorjahr: EUR 283.048,46).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen EUR 40.566,27 (Vorjahr: EUR 69.162,23). Es handelt sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2021** in Verbindung mit den am 18. Februar 2010, 7. Dezember 2012, 30. September 2016, 4. April

2019 und 24. April 2020 von der BaFin genehmigten geschäftsplanmäßigen Erklärungen hat sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand am 1. Januar 2021	46.297.472,97
Einstellung laut Mitgliederversammlung vom 16. Juli 2021	0,00
Laut Vorschlag Aktuar Veränderung Deckungsrückstellung	<u>-1.997.770,57</u>
Stand am 31. Dezember 2021	<u>44.299.702,40</u>

Dabei ist anzumerken, dass sich laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2021 unter Anwendung der „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,5 % und Altersrentnersterblichkeit von 70 % zunächst eine Rückstellung von EUR 41.986.632 ergibt. Diese konnte gemäß der oben genannten neuesten geschäftsplanmäßigen Erklärungen zur Absenkung des Rechnungszinses vom 17. April 2020 pauschal auf EUR 44.299.702,40 erhöht werden, ohne einen Gewinn zu verursachen. (Unter Verwendung des bis spätestens 31. Dezember 2023 angestrebten Rechnungszinses von 0,9 % hätte sich eine Pensionsrückstellung von EUR 44.775.884 ergeben).

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zusammen aus Kosten für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses über EUR 36.000,00 (Vorjahr: EUR 36.000,00), aus Kosten für die versicherungsmathematische Neuberechnung der Deckungsrückstellung in Höhe von EUR 24.000,00 (Vorjahr: EUR 15.000,00), aus noch nicht abgerechneten Beratungs- und Aufsichtsrathonoraren in Höhe von EUR 25.000,00 (Vorjahr: EUR 29.300,00), aus ausstehenden Personalkosten in Höhe von EUR 34.800,00 (Vorjahr: EUR 44.286,00), aus unterlassenen Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von EUR 80.000,00 (Vorjahr: EUR 7.000,00) sowie aus Archivierungskosten in Höhe von EUR 19.000,00 (Vorjahr: EUR 19.000,00).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen mit EUR 70.104,65 (Vorjahr: EUR 49.974,09) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit EUR 3.379,08 (Vorjahr: EUR 1.874,64) Verbindlichkeiten aus Lohn- und Zuschlagsteuern gegenüber dem Finanzamt Saarbrücken, mit EUR 10.755,11 (Vorjahr: EUR 1.714,57) Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und mit EUR 25.009,75 (Vorjahr: EUR 23.340,09) Verbindlichkeiten aus Kautionen.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung in Höhe von EUR 400.000,00. Es handelt sich hierbei um Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte, bedungene Einlagen (Pflichteinlagen) aus der Beteiligung an einer geschlossenen Immobilien-KG.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Seit dem Geschäftsjahr 2006 wurden keine **Beiträge** mehr durch das Trägerunternehmen geleistet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Erträge** (EUR 496.786,25; Vorjahr: EUR 502.063,98) betreffen die Erstattung der Verwaltungskosten durch die PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, Rüsselsheim.

Die Aufteilung der **Personalaufwendungen** (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben) wird wie folgt vorgenommen:

	Geschäftsjahr 2 0 2 1 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 0 EUR
Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen	25.602,57	25.523,21
Aufwendungen für den Versicherungs-Betrieb	88.835,98	89.040,59
Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	79.367,44	79.667,54
Sonstige Aufwendungen	28.283,98	28.370,13
	<u>222.089,97</u>	<u>222.601,47</u>

Von den **Personalaufwendungen** entfallen auf:

	Geschäftsjahr 2 0 2 1 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 0 EUR
Löhne und Gehälter	198.682,12	199.304,51
Soziale Abgaben	23.407,85	23.296,96
	<u>222.089,97</u>	<u>222.601,47</u>

Die **sonstigen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 14.105,11 (Vorjahr: EUR 4.897,88) zusammen.

Die **sonstigen Aufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr 2 0 2 1 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 0 EUR
Rechts- und Beratungskosten	58.849,61	52.315,83
Aufwendungen Vorstand und Aufsichtsrat	50.760,64	49.050,23
Personalkosten	28.283,98	28.370,13
Porto	2.673,80	4.950,00
Beiträge und Gebühren	2.325,81	5.291,63
Sonstige	2.979,90	1.350,72
	<u>145.873,74</u>	<u>141.328,54</u>

Erträge und Aufwendungen aus umlagefähigen Mietnebenkosten werden unter den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

Nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen EUR 24.000,00 inkl. USt und für sonstige Leistungen EUR 11.000,00 inkl. USt.

Nach § 285 Nr. 11 HGB wird die **Beteiligung** wie folgt dargestellt:

Name:	Unterstützungskasse Peugeot Deutschland GmbH
Sitz:	Saarbrücken
Höhe des Anteils am Kapital:	EUR 25.200,00
Eigenkapital:	EUR 34.373.323,15
Ergebnis des Geschäftsjahres 2021:	EUR -373.241,34

IV. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Gegen Ende des Jahres 2021 war dem Vorstand bekannt geworden, dass die Tochtergesellschaft der Mieterin (Untermieterin) der gewerblich genutzten Immobilie in Dachau beabsichtigt, den Geschäftsbetrieb an die die automobile Gruppe AVAG Holding aus Augsburg im ersten Quartal 2022 zu verkaufen. In diesem Zusammenhang wurde per notariellem Kaufvertrag vom 10.02.2022 die Immobilie in Dachau, Kopernikusstrasse von der Pensionskasse an die AVAG Holding veräußert. Der Stichtag zu Betriebs- und Besitzübergang ist der 01.04.2022.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durchschnittlich zwei **Arbeitnehmer** beschäftigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angaben über die **Gesamtbezüge** der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Geschäftsführung

Der Versicherungsverein wird durch folgende **Vorstandsmitglieder** vertreten:

Christof Blank, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Kapitalanlagen der PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Willerwald/Frankreich, Vorsitzender

Bernd Bach, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Risikomanagement der PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Wallerfangen, stellvertr. Vorsitzender

Mischa Erbe, Dipl.-Mathematiker, Vorstand Versicherungstechnik der PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Egelsbach

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende Mitglieder des **Aufsichtsrats** bestellt:

Jean Simonin, Dipl.-Betriebswirt, Rentner PSA, Chatenois/Frankreich, Vorsitzender,

Ingo Keuenhof, Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Troisdorf, stellvertretender Vorsitzender,

Jürgen Müsch, Dipl.-Volkswirt, Bankvorstand i. R., Schwalbach,

Raimund Hübinger, Rechtsanwalt, Saarbrücken.

V. Erklärung

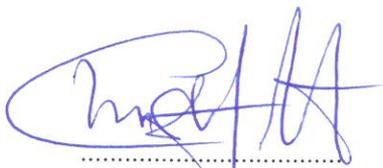
Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt.

Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen des Versicherungsvereins.

Das Vermögen des Versicherungsvereins ist satzungsgemäß angelegt.

Saarbrücken, den 30. April 2022

PENSIONSKASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG
Der Vorstand



Christof Blank
Vorsitzender



Bernd Bach
Stellv. Vorsitzender



Mischa Erbe
Vorstand

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00						1,00
B. I. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.055.291,42					216.292,00	7.838.999,42
Summe B I.	8.055.291,42					216.292,00	7.838.999,42
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
Beteiligungen	25.200,00						25.200,00
Summe B II.	25.200,00						25.200,00
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	22.915.245,78	400.000,00		76.234,69			23.239.011,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14.865.326,90			1.200.000,00		101.188,88	13.564.138,02
3. Einlagen bei Kreditinstituten	2.822.453,39	1.200.023,94		1.900.026,22			2.122.451,11
4. Andere Kapitalanlagen	8.600,00						8.600,00
5. Summe B III.	40.611.626,07	1.600.023,94		3.176.260,91		101.188,88	38.934.200,22
Summe B	48.692.117,49	1.600.023,94		3.176.260,91		317.480,88	46.798.399,64
insgesamt	48.692.118,49	1.600.023,94		3.176.260,91		317.480,88	46.798.400,64



PEUGEOT

PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Lagebericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2021

Geschäftstätigkeit der Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG

Die Kasse ist eine betriebliche Versorgungseinrichtung zu Gunsten der Betriebsangehörigen der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH und weiterer Gesellschaften der PEUGEOT-Gruppe in Deutschland, deren Mitarbeiter persönliche Mitglieder gemäß § 3 der Satzung sind (§ 2.1 Satzung). Sie gewährt als Ergänzung zu den Leistungen aus der Sozialversicherung Alters- und Hinterbliebenenpensionen gemäß den Bestimmungen der jeweils gültigen Satzung und ist für Neuzugänge geschlossen. Zurzeit gilt die Satzung vom 31.12.1997 mit den durch Verfügungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz: BaFin) genehmigten Änderungen (letzte Änderung genehmigt durch Verfügung der BaFin vom 6. September 2017, Geschäftszeichen: VA 14-I 5002 - 2226 -201/0001).

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 VAG sowie versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

Die Kasse ist Mitglied der Fachvereinigung Pensionskassen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. in Heidelberg.

Entwicklung an den Kapitalmärkten in 2021

2021 war an der Börse erneut ein turbulentes Jahr. Größtenteils zeigten sich die Kurse unbeeindruckt von der Pandemie und sorgten für Rekorde zumindest an den etablierten Märkten - und dies trotz der Diskussion um steigende Zinsen, anziehender Inflation und weltweiter Logistikprobleme.

Die Pandemie beherrschte im Jahr 2021 nicht nur die Nachrichten, sie hatte auch maßgeblichen Einfluss sowohl auf das Wirtschaftswachstum als auch auf die Entwicklungen an den Kapitalmärkten. Zu Beginn des Jahres waren die Infektionszahlen hoch und die Impfstoffe rar. Nur langsam konnten die Pharmakonzerne die Produktion des Impfstoffes beschleunigen und die Verteilung vorantreiben. Die globale Wirtschaftsleistung war durch die vielen Lock Downs deutlich gedrosselt und die Zentralbanken stellten Liquidität in hohem Ausmaß und sehr günstig zur Verfügung.



Doch der Ausblick war positiv, denn die gestarteten Impfkampagnen und der nahende Frühling gaben Grund zu Hoffnung das Virus in seine Schranken zu weisen. Gleichzeitig unterstützten die meisten Regierungen ihre Wirtschaft mit enormen fiskalpolitischen Programmen. In den USA beispielsweise wurde ein 1.900 Mrd. USD schweres Corona Hilfspaket initiiert. Die Sparquoten der Konsumenten waren hoch und ebenso die Hoffnung auf Nachholkäufe und positiven Öffnungseffekten.

Dies stimmte viele Kapitalmarktteilnehmer optimistisch und die Märkte starteten gut ins Jahr. Konkret bedeutete dies Kursgewinne, sowohl an den Aktienmärkten als auch bei den Unternehmensanleihen. Das Fundament dieser Kursrally lag in den Unternehmensgewinnen, die Analysten zufolge an die 40 % im Vergleich zum Vorjahr steigen sollten.

An den Staatsanleihenmärkten machten sich allerdings rasch Inflations Sorgen breit. Der starke Konjunkturausblick, steigende Rohstoffpreise, sinkende Arbeitslosenzahlen, teilweise mangelnde Produktionsgüter und das massive Fiskalprogramm sowie die monetären Unterstützungen haben zunächst die Inflationserwartungen und schließlich auch die langfristigen Zinsen nach oben gedrückt. Die Vorsitzenden der Notenbanken wurden nicht müde zu betonen, dass es sich lediglich um vorübergehende Effekte handelte, die die Inflation nach oben trieben und bestätigten ihre expansive Geldpolitik. Dementsprechend würde auch ein kurzzeitiges Überschießen der angepeilten 2 % Inflationsrate nicht zu einer Zinserhöhung führen. Dies beruhigte die Rentenmärkte und die 10-jährige US- Staatsanleihe fiel wieder von etwa 1,7 % auf 1,2 %, die deutsche Staatsanleihe von -0,10 % auf -0,50 %. Die fortschreitende konjunkturelle Erholung verlief deutlich dynamischer als vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie allgemein erwartet. Dies schlug sich positiv auf die Aktienmärkte nieder, wenngleich mit unterschiedlichen regionalen und sektoralen Ausprägungen.

Das Damoklesschwert einer möglicherweise nachhaltig erhöhten Inflation lag ab dem 2. Halbjahr über den Kapitalmärkten. Obwohl viele Treiber transitorisch erschienen, entwickelte sich die Inflation weiter aufwärts – mittelfristig überwiegen die Aufwärtsrisiken, getrieben von Überschussliquidität, sich einengenden oder schließenden Produktionslücken, veränderten Reaktionsfunktionen der Zentralbanken und Mehrkosten für den Klimaschutz.



Geschäftsverlauf der Kasse

Die anhaltende Niedrig-/Negativzinsphase stellt an die Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung große Herausforderungen. Eine Beimischung von Unternehmensanleihen sowie partiell der Erwerb von sicheren und renditestarken Immobilienengagements, unter Berücksichtigung einer breiten Streuung, der Qualität der Schuldner und Segmentierung, erscheint weiterhin unerlässlich.

Trotz des schwierigen Umfeldes ist die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr insgesamt günstig verlaufen. Unerwartete, gravierende negative Vorfälle sind im Berichtsjahr nicht eingetreten. Alle Tilgungen und Zinsdienste wurden termingerecht erfüllt.

Die Mitgliederversammlung hat am 16. Juli 2021 dem Vorstand und dem Aufsichtsrat einstimmig ohne Enthaltung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 erteilt. Des Weiteren fasste die Mitgliederversammlung einstimmig den vom Vorstand vorgeschlagenen Beschluss bezüglich:

- einer Nicht-Beteiligung aller Versicherten an den Bewertungsreserven für 2020 der Kapitalanlagen der Kasse.

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes kann aus der Anlage zum Lagebericht „Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen im Geschäftsjahr 2021“ entnommen werden.

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen betragen im Berichtsjahr EUR 2.971.988,07 (Vorjahr EUR 3.080.146). Dies entspricht einem Rückgang von EUR 108.158 (Vorjahr EUR 25.840).

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug netto EUR 754.339.

Bezogen auf den Durchschnittsbestand unserer Kapitalanlagen wurde eine Bruttoverzinsung von 2,92 % vor Abschreibung auf Immobilien, Wertpapiere, Mietforderungen und Instandhaltung erzielt.



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Nach Berücksichtigung dieser Posten sowie nach Übernahme der Verwaltungskosten der Pensionskasse durch das Trägerunternehmen verbleibt eine bereinigte Nettoverzinsung von 1,91 %. Der Marktwert der Kapitalanlagen lag zum Jahresende um EUR 10.256.318 über deren Buchwert (Vorjahr EUR 8.241.218).

Der Vorstand hat bereits in den Vorjahren von der Option gemäß § 341 b Abs. 2 2. Halbsatz HGB Gebrauch gemacht, die sich im Direktbestand befindlichen Rententpapiere dem Anlagevermögen zuzuordnen mit der Folge, dass das strenge Niederstwertprinzip nicht anzuwenden ist. Abschreibungen nach dem Niederstwertprinzip auf Kapitalanlagen des Umlaufvermögens waren nicht erforderlich.

Zum Bilanzstichtag lagen bei den **Grundstücken** und **Wertpapieren des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) Wertminderungen – die voraussichtlich nur vorübergehend sind – in Höhe von EUR 6.763 (unsaldierte stille Lasten) vor.

Im laufenden Geschäftsjahr haben wir Agien auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von EUR 101.188 (Vorjahr EUR 107.519) amortisiert.

Aus der Kostenerstattung des Trägerunternehmens ergaben sich sonstige versicherungstechnische Erträge von EUR 496.786 nach EUR 502.064 im Vorjahr.

Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2021 dienten im ersten Schritt die im technischen Geschäftsplan festgelegten „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,5 % und 0,9 %.

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2021 wurde wie in den letzten Jahren ausschließlich die Altersrentnersterblichkeit von 70 % angewendet.

Im zweiten Schritt wurde die mit diesen Rechnungsgrundlagen nach Ziffer 7 des Technischen Geschäftsplanes vom 4. April 2019 festgestellte Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2021 gemäß der am 18. Februar 2010, am 7. Dezember 2012, 30. September 2016, am 4. April 2019 und zuletzt am 24. April 2020 von der BaFin



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

genehmigten geschäftsplanmäßigen Erklärungen höchstmöglich soweit zu Lasten des Jahresergebnisses pauschal erhöht, dass es aufgrund dieser Maßnahme nicht zu einem Gewinn kam. Hintergrund dieser Maßnahme sind die (bereits vollzogenen) Herabsetzungen des Rechnungszinses von 3,5 % auf 3,0 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 16. Februar 2010), von 3,0 % auf 2,5 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 27. November 2012), von 2,5 % auf 2,0 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 11. Juli 2016) und von 2,0 % auf 1,5 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 4. April 2019) sowie die weitere geplante Herabsetzung des Rechnungszins auf 0,9 % bis spätestens 31. Dezember 2023 (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 17. April 2020 – Genehmigung der BaFin vom 24. April 2020), welche die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versorgungsberechtigten der Pensionskasse sicherstellen soll.

Aufgrund der weiterhin anhaltenden Niedrigzinsphase hat der Vorstand noch für das Geschäftsjahr 2021 am 26.04.2022 einen Antrag bei der BaFin auf Absenkung des Rechnungszinses von 0,9 % auf 0,25 % (orientiert sich am derzeitigen Höchstrechnungszins der Lebensversicherung) gestellt. Die nachfolgenden Ausführungen gelten nur unter der Prämisse, dass die BaFin dem vorgenannten Antrag zustimmt.

Nach der Reduzierung der Deckungsrückstellung um EUR 1.997.770 im Geschäftsjahr und zusätzlicher Berücksichtigung des negativen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses von EUR 127.238 (Vorjahr EUR 135.528) verbleibt nach versicherungstechnischer Rechnung – wie im Vorjahr – kein zu verteiler Jahresüberschuss im Geschäftsjahr.

Die Verlustrücklage beträgt EUR 3.961.537 bzw. 8,94 % der Deckungsrückstellung. Unsere Solvabilitätskapitalanforderung gemäß KapAusstV beträgt EUR 1.776.949. Damit beläuft sich der Verhältnissatz „Eigenmittel zu Solvabilitätskapitalanforderung“ auf 223 %.

Die Kasse besteht den Stresstest für Pensionskassen gemäß den Vorgaben der BaFin in allen Szenarien.



PEUGEOT

PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Anfang des Jahres 2022 war dem Vorstand bekannt geworden, dass die Tochtergesellschaft der Mieterin (Untermieterin) der gewerblich genutzten Immobilie in Dachau beabsichtigt, den Geschäftsbetrieb an die automobiler Gruppe AVAG Holding aus Augsburg im ersten Quartal 2022 zu verkaufen.

In diesem Zusammenhang wurde per notariellem Kaufvertrag vom 10.02.2022 die Immobilie in Dachau, Kopernikusstrasse von der Pensionskasse an die AVAG Holding veräußert. Der Stichtag zu Betriebs- und Besitzübergang ist der 01.04.2022.

Chancen und Risiken

Versicherungstechnische Risiken

Für alle biometrischen Risiken wurde in der Rechnungsgrundlage Vorsorge getragen. Auf der Versicherungsseite bestehen keine weiteren erkennbaren Risiken. Durch eine regelmäßige Überprüfung der Kapitalanlageallokation und der Rechnungsgrundlage Zins, die pauschale Verstärkung der Deckungsrückstellung sowie die sukzessive Absenkung des Rechnungszinses wird sichergestellt, dass trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase die ordentlichen Leistungsverpflichtungen gegenüber den Mitgliedern auch in Zukunft erfüllt werden können.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus der Kapitalanlage lassen sich in Marktpreis-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken unterteilen.

Marktpreisrisiko

Bezüglich dieses Risikos müssen wir festhalten, dass Schwankungen entstehen können. Allerdings haben wir z.B. bei unserem Immobilienportfolio auf Grund der aktuell erstellten Wertgutachten durchweg höhere Ertragswerte als bei unseren letzten Bewertungen zu verzeichnen und dadurch auch stille Reserven bilden können.

Die Pensionskasse erfüllt die gesetzlichen Vorgaben bei allen 4 Szenarien des BaFin Stresstests. Nach Schock und abzüglich gesetzlicher Verpflichtungen liegen die Ergebnisse der Kasse je nach Szenario zwischen EUR 9,2 Mio. und EUR 11,0 Mio.



über der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderung, sodass auch nach extremen Kapitalmarktveränderungen, wie es die 4 Szenarien darstellen, die Kapitalanlagen der Pensionskasse ausreichen, um die Verpflichtungen gegenüber den Rentnern und die Solvabilitätsanforderung der Pensionskasse zu erfüllen.

Bonitätsrisiko

Dem Risiko einer Zahlungsunfähigkeit der Schuldner begegnet die Kasse, indem sie grundsätzlich nur Wertpapiere mit Investment Grade Rating erwirbt. Wir sehen derzeit keine erhöhten Ausfallrisiken. Dennoch beobachten wir zeitnah die Bonitätsentwicklungen.

Bonitätsstruktur:	in %
Ratingkategorie AAA	6 %
Ratingkategorie AA	10 %
Ratingkategorie A	25 %
Ratingkategorie BBB	55 %
Non-Investment-Grade	4 %

Liquiditätsrisiko

Zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken besteht ein detaillierter Liquiditätsplan. Für kurzfristige Rentenfälligkeiten steht die entsprechende Liquidität bereit. Daneben bestehen umfangreiche Liquiditätsreserven in Form von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren.

Allgemeines Risiko

Eine bewusste Steuerung von Chancen und Risiken ist Bestandteil unserer Kapitalanlagestrategie.

Streuung und Mischung der Kapitalanlagen der Kasse entsprechen den Kapitalanlagevorschriften der gemäß § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 VAG erlassenen Anlageverordnung.

Wir sind bestrebt, eine möglichst risikoarme Kapitalanlage zu tätigen, indem wir gegenwärtige und erkennbare künftige Risiken durch eine permanente Überwachung der Anlagen während der gesamten Anlagedauer unter Kontrolle halten.



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben bezüglich MaRisk (VA) hat der Vorstand das Risikomanagement umgesetzt und entsprechend den Bedürfnissen der Kasse ein angemessenes Risikotragfähigkeitskonzept inklusive Limit System entwickelt. Die Umsetzung fand unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Risiken sowie der Art und des Umfangs des Geschäftsbetriebes der Kasse statt.

Die makroökonomischen Entwicklungen stellen große Herausforderungen für das Risikomanagement und die Kapitalanlagen dar. Als weitere globale Risiken sind zu nennen:

- Wirtschaftliche Risiken wie steigende Staatsschulden
- Politische Risiken wie regionale Konflikte
- Demografische Risiken wie steigende Lebenserwartung
- Epidemie Risiken wie z.B. das Coronavirus

Die Kapitalanlagen der Kasse werden maßgeblich durch unsere Anlage- und Risikopräferenz geprägt. Die Sicherheit ist der dominierende Aspekt der Anlageentscheidung. Im Vergleich dazu spielen die Renditeaspekte eine untergeordnete Rolle.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko beruht auf Schäden infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, Systemen oder durch externe Einflüsse. Diese Definition umfasst Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Hinsichtlich der Verwaltung des Pensionskassengeschäftes können operationelle Risiken insbesondere im Zusammenhang mit internen Prozessen und im Bereich der Informationstechnologie auftreten. Die Pensionskasse begegnet solchen Risiken dadurch, dass sie alle für den Geschäftsablauf relevanten Prozesse und die damit verbundenen Systeme laufend analysiert und optimiert. Die Prozesse sind in Prozessbeschreibungen umfassend dokumentiert.



Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken):

Bei der Definition von Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) bezieht sich die Pensionskasse auf das BaFin-Merkblatt: Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance – ESG), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Dabei sind Nachhaltigkeitsrisiken Faktoren der bekannten, oben aufgeführten Risikoarten und keine separate Risikoart.

Die ESG-Risiken werden über Ausschlusskriterien in das Risikomanagementsystem integriert.

Ausschlusskriterien, d.h. Geschäftsfelder in die die Pensionskasse nicht investiert:

- Kohleabbau (wegen langfristigen Risiken des Ausstiegs)
- Kinderarbeit
- Waffen
- Tabak, Glücksspiel, Pornographie

Die Pensionskasse betreibt mit dem Pensionsplan ein Altersversorgungssystem und damit ein Finanzprodukt i.S. der Offenlegungsvereinbarung. Nach aktueller Einschätzung fällt der Pensionsplan nicht unter den Artikel 8 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 1, 2 oder 3 der Offenlegungsverordnung. Daher wird gemäß Artikel 7 der Taxonomie Verordnung folgende Erklärung zum Pensionsplan gegeben: Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen zwar die o.a. Ausschlusskriterien, aber nicht umfassend die EU Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Sonstige Risiken

Cyberrisiken stellen eine Gefahr dar, die schwer einzuschätzen ist. Sie werden im Rahmen unserer IT Anbindung mit dem Trägerunternehmen der Stellantis Gruppe regelmäßig überwacht, um negativen Auswirkungen möglichst vorzugreifen.

Allen übrigen erkennbaren Risiken haben wir durch Einzelwertberichtigungen, bzw. durch Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

In der Kasse wurden im Rahmen eines angemessenen Risikomanagements alle Risiken identifiziert und dokumentiert und für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zu deren Begrenzung getroffen.

Kapitalanlagen erfolgen fast ausschließlich im Bereich Investment Grade (d.h. BBB und besser). Die Risikoauslastung beträgt 55,7 %. Eine auskömmliche Risikotragfähigkeit ist vorhanden.

Der andauernden Niedrigzinsphase ist der Vorstand mittels Herabsetzung des technischen Zinssatzes durch sukzessive pauschale Dotierungen der Deckungsrückstellung begegnet. Somit bestehen derzeit keine Risiken, die den Bestand der Kasse gefährden.

Die starken Kursschwankungen an den Kapitalmärkten aufgrund der Corona-Krise konnten erfolgreich antizipiert werden, führten abschließend zu einem positiven Performancebeitrag im Spezialvermögen von kumuliert 3,97 % (Vorjahr 0,93 %). Hier spielte vor allem der starke Anstieg der Aktienkurse (ca. 24 % des Portfoliobestandes) eine wichtige Rolle und führte in der Summe mitentscheidend zu stillen Reserven von EUR 2,615 Mio. (Vorjahr EUR 1,720 Mio.) im Fonds. Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2022 sind momentan schwer einzuschätzen, können aber nicht in Gänze ausgeschlossen werden.

Chancenbericht

Chancen, die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren zu verbessern, wollen wir wahrnehmen. Die in den Vorjahren angewandte Strategie basierend auf dem Prinzip der Diversifikation über verschiedene Assetklassen und eine breite Streuung des Anlageuniversums, um somit das Verlustrisiko zu mindern, wird unter Beachtung der Vorgaben der Anlageverordnung fortgeführt.

Betreffend unser Wertpapier-Sondervermögen erlauben die Anlagerichtlinien einen Aktienbestand von bis zu 30 % und einen Anteil an Unternehmensanleihen von maximal 45 % des Fondsvolumens zu halten. Ein Währungsrisiko von 15 % in USD ist ebenfalls in den Anlagerichtlinien berücksichtigt.



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Abstriche in unserer bisherigen Auswahl der Bonitätsklassen müssen wir zinsbedingt hinnehmen.

Ausblick

Bezüglich der konjunkturellen Entwicklung zeigen die OECD-Leadingindikatoren und die Einkaufsmanagerindizes ein überhitztes Bild an. Die globale Energiekrise, anhaltende Lieferengpässe und ein sich abschwächendes Wachstum in China deuten jedoch auf eine schwächere Konjunkturdynamik nach den starken Aufholprozessen im Rahmen von Nachholeffekten in Bezug auf die Covid 19-Pandemie hin.

Die Auswirkungen des Einmarsches der russischen Truppen in der Ukraine sind weder geopolitisch noch wirtschaftlich in ihrer Gänze abzuschätzen. Die Kapitalmärkte werden wie stets in Kriegszeiten zunächst einen deutlichen Abschwung erfahren und eine Stabilisierung wird von der Dauer der Krise sowie den Einflüssen der Sanktionen auf wirtschaftliche Grundfaktoren wie z.B. Lieferketten abhängen.

Die Geldpolitik der EZB bleibt weiterhin unterstützend, sowohl durch die Nullzinspolitik als auch durch die Wertpapierankaufprogramme. Ein „Tapering“ (Reduzierung der Wertpapierankaufprogramme) seitens der EZB wird erst für 2023, nicht wie in den USA schon für 2022, erwartet.

Ein beherrschendes Marktthema - neben den bereits erwähnten Faktoren „Tapering“ und „chinesische Konjunktorentwicklung“ - bleibt die Inflation und deren Auswirkung auf die Entwicklung der Kapitalmärkte. Erhöhte Rohstoffpreise, Arbeitskräftemangel, Deglobalisierungstendenzen und Lieferkettenengpässe führen aktuell zu signifikanten Preissteigerungsraten. Auch die Kosten der Begrenzung des Klimawandels haben per se inflationsfördernden Charakter.

Höhere Inflationsraten stellen die Zentralbanken vor steigende Herausforderungen. Einerseits ist ihr Auftrag die Erhaltung der Geldwertstabilität, was für höhere Zinsen sprechen würde. Andererseits wollen die Notenbanken die notwendige wirtschaftliche Erholung nach den Corona-Belastungen nicht gefährden und zu guter Letzt, fühlen sie Verantwortung für die Handlungsfähigkeit der Staaten, die bei deutlich höheren Zinsen unter der rekordhohen Schuldenlast zusammenzubrechen drohen. Die zu erwartende höhere Volatilität an den Anleihemärkten würde sich zumindest temporär auf die



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Stimmung der Aktienmärkte auswirken. Wir rechnen damit, dass die Zentralbanken weiter eine eher expansive Einstellung zur Geldpolitik verfolgen. Bisher konnte man die Politik als ultra-expansiv bezeichnen. Die Fed wird ihr Anleihekaufprogramm bis spätestens Mitte des Jahres einstellen und die EZB das „Quantitative Easing“ deutlich reduzieren. In den USA wird es in diesem Jahr zumindest eine erste Zinserhöhung geben. Im Euroraum können wir dies derzeit für 2022 eher ausschließen. Auch in der Kommunikation über bevorstehende geldpolitische Maßnahmen haben die Zentralbanken ihre Hausaufgaben gemacht. Wir erwarten einen moderaten Liquiditätsentzug und anhaltend niedrige Leitzinsen.

Es gilt aber weiterhin: Die Zinsen bleiben deutlich niedriger als die Inflationsrate. Der reale Kaufkraftverlust für Gelder auf dem Konto oder in Anleihen wird also eher noch zunehmen als abnehmen, was den Aktienmarkt stützt.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung der Kasse

Dank der vorhandenen Verlustrücklagen (8,94 % der Deckungsrückstellung) wird die Kasse trotz der nur marktüblichen Performance ihrer Neuanlagen im nächsten Jahr nicht auf risikoreiche Investments zurückgreifen.

Beiträge werden nicht mehr erhoben, sodass für die notwendige Deckung der laufenden Verpflichtungen auf Kapitalanlagen und Kapitalerträge zurückgegriffen werden muss.

Die Zinsen dürften niedrig bleiben, sie lassen weiterhin viele Risiken und wenig Rendite erwarten.

Die anhaltende Niedrigzinsphase in Europa erfordert größere Anstrengungen und stellt den Vorstand vor zusätzliche Herausforderungen. Bei unseren Wiederanlageentscheidungen sind wir bemüht sicherzustellen, dass das eingesetzte Kapital erhalten bleibt und eine, wenn auch nur geringe Rendite, erwirtschaftet wird, im Vergleich zum nun zinslosen bzw. kostenpflichtigen Termingeld. Dafür ist es auch notwendig, unser Portfolio breit zu diversifizieren. Der Bestand unserer Kapitalanlagen fordert eine permanente Überwachung der Qualität der Schuldner. Im Hinblick auf das anhaltend



PEUGEOT

niedrige Zinsumfeld für Neuanlagen besteht ein langfristiges Finanzierbarkeitsrisiko des derzeit gültigen Rechnungszinses. Dem Sachverhalt ist der Vorstand durch geschäftsplanmäßige Erklärungen, den Technischen Zinssatz von ursprünglichen 3,50 % sukzessive auf 1,5 % zu senken, begegnet. In 2020 wurde von der BaFin eine weitere Absenkung des technischen Rechnungszinses auf 0,9 % ab 2023 genehmigt.

Im Rahmen der Niedrigzinsphase und des zu erwartenden Gewinnes aus der Veräußerung der Liegenschaft in Dachau wird die Pensionskasse in 2022 eine weitere Absenkung des Rechnungszinses bei der BaFin beantragen können.

Der Krieg in der Ukraine hat keine direkten Auswirkungen auf die Kasse, da die Kasse weder in Russland, noch in der Ukraine investiert ist. Es besteht aber das Risiko, dass die Kasse über eine Zunahme der Inflation, Abnahme der Konjunktur und deren Auswirkungen auf die Zinsen, bzw. Zinssteigerungen und auf Kursschwankungen am Kapitalmarkt betroffen ist. Höhere Zinsen können beispielsweise die stillen Reserven sinken lassen. Stärkere Schwankungen können sich auf die Planung, die Risikoüberwachung und auf Bilanzwerte auswirken. Die Kasse sieht derzeit keine Risiken daraus, die die Entwicklung erheblich beeinträchtigt. Bei einer Zunahme der Zinsen mögen zwar die stillen Reserven sinken; andererseits bietet eine Zinssteigerung die Chance, dass bei der Wiederanlage höhere Zinsen vereinbart werden.“

Bedingt durch Rentenzahlungen von voraussichtlich EUR 2,871 Mio. werden sich die Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2022 voraussichtlich auf EUR 47,29 Mio. einpendeln. Ausgehend von ca. TEUR 709 an Kapitalerträgen sowie nach planmäßigen Abschreibungen auf den Immobilienbestand erwarten wir in 2022, gemäß unserer Kapitalanlagestrategie, voraussichtlich eine Nettoverzinsung von 1,51 % unter der Voraussetzung, dass alle Zinsdienste geleistet werden und wir keine Kreditausfälle hinnehmen müssen. Daher wird es sowohl am Renten- als auch am Aktienmarkt darum gehen, Risiken klug kalkuliert einzugehen.

Saarbrücken, den 30.04.2022

Der Vorstand

Christof BLANK
Vorsitzender

Bernd BACH
Stellv. Vorsitzender

Mischa ERBE
Vorstand

Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG, Saarbrücken

Muster 4

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2021

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten ²⁾	Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	EUR	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	202	74	545	133	2.382.819	196	2	-	596.344	5.973	-
II. Zugang während des Geschäftsjahres											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	-	-	17	4	34.559	18	6	1	38.171	7.974	308
2. sonstiger Zugang ¹⁾	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. gesamter Zugang	-	1	17	4	34.559	18	6	1	38.171	7.974	308
III. Abgang während des Geschäftsjahres											
1. Tod	-	1	30	6	136.705	15	1	-	55.889	3.303	-
2. Beginn der Altersrente	16	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7. sonstiger Abgang ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8. gesamter Abgang	17	5	30	6	136.705	15	1	-	55.889	3.303	-
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres											
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	185	70	532	131	2.280.673	199	7	1	578.625	10.644	308
2. in Rückdeckung gegeben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) z.B. Reaktivierung, Wiedererkaufsetzung, Rentnorkorrekturen (bei Zugang einer Versorgungsausgleichsrente)

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt

3) z.B. Ende einer Waiseneile